

IN DIESER AUSGABE:

- Erhöhte Vergütung für studentische Hilfskräfte 1
- Luftnummer 2
- Impuls-Zahl des Monats 3
- HEUTE DA— und gestern auch schon 3
- Prekäre Wissenschaft 4
- Desktop-Sharing 5
- Infobox: Ganz Deutschland 5
- Ihr Personalrat... 6
- Ihr Personalrat... 7
- Vor Ort — Für Sie! 8

Erhöhte Vergütung für studentische Hilfskräfte



Das Ergebnis der Tarifverhandlungen in Hessen und an der TU Darmstadt nimmt erstmals Regelungen auf, die ausdrücklich für studentische Hilfskräfte wirksam sind. Mit Hinweis auf die Verhandlungen zum Kodex gute Arbeit wird im Tarifvertrag der TU Darmstadt wie auch im Tarifvertrag des Landes Hessen zum 1.4.2022 ein Mindestlohn von 12 € pro Stunde eingeführt. Bis zum 31.3.2022 erhielten die studentischen Hilfskräfte an der TU Darmstadt eine Basisvergütung von 10,50 € (inkl. anteilig 5 % jährlicher Einmalzahlung) und einen erhöhten Stundensatz von 12,34 € (inkl. Einmalzahlung). Der erhöhte Stundensatz wird nicht etwa bei einem vorhandenen Bachelorabschluss gezahlt, sondern bei entsprechend anspruchsvolleren Tätigkeiten nach Festlegung des Bereichs, der die studentischen Hilfskräfte einsetzt. Die direkte Verbindung zum Tarifvertrag besteht ab 1.10.2022 in der zeit- und inhaltsgleichen Übernahme der Entgelterhöhungen für die studentischen Hilfskräfte – an der TU Darmstadt konkret 2,2 % zum 1.10.2022 und dann 1,8 % zum 1.8.2023. Die Basisvergütung für studentische Hilfskräfte steigt dann von aktuell 12 € erst auf 12,26 € und schließlich auf 12,48 €, der erhöhte Stundensatz von zurzeit 13,50 € über 13,80 € auf 14,05 €. Die zusätzliche Einmalzahlung ist ab 1.4.2022 entfallen und wird nicht mehr extra ausgezahlt.

Festzuhalten ist, dass Tätigkeiten, die seither aus inhaltlichen Gründen nach dem erhöhten Stundensatz vergütet wurden, auch in Zukunft nach dem höheren Entgelt vergütet werden müssen. Die Tarifsteigerung ändert nichts an der inhaltlich anspruchsvolleren Art der Beschäftigung, die zum höheren Entgelt führt. Personalrat und Dienststelle bewerten diesen Sachverhalt nicht unterschiedlich. Es wird erwartet, dass das Niveau der Vergütung bei gleichen Tätigkeiten gewahrt bleibt und keine Absenkung vom erhöhten Stundensatz auf die Basisvergütung zulasten der studentischen Hilfskräfte erfolgt. Die Verbindung der Entgeltentwicklung der studentischen Hilfskräfte mit dem Tarifvertrag hat nicht dazu geführt, dass die studentischen Hilfskräfte nun als Beschäftigtengruppe gelten, die der Personalrat vertritt.

Gleichwohl stehen wir studentischen Hilfskräften bei Fragen oder Problemen gerne beratend zur Seite, um eine möglichst optimale Lösung zu finden oder ggf. die Personalabteilung in geeigneter Weise hierbei einzubeziehen. Wie immer, ist die Vertraulichkeit selbstverständlich auch hier jederzeit gewahrt.

Luftnummer



Manches Mal ist noch »viel Luft nach oben«, einigen geht schon mal »die Luft aus«. In jedem Fall kommt man nicht so zügig zum Ziel, wie es eigentlich geplant war. Und genauso fühlt es sich derzeit an mit dem TU-Jobrad – luftlos, und daher nicht fahrbereit. Manche machen »ihrem Ärger Luft«. Andere hoffen darauf, dass sich die Probleme bald »in Luft auflösen«. Vielleicht hilft ja ein wenig »frischer Wind« in der Sache. Damit das Jobrad nicht zur Luft- und Lachnummer wird.

Impuls-Zahl des Monats

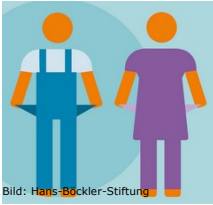


Bild: Hans-Böckler-Stiftung

30 Prozent

Laut einer Studie des Paritätischen Gesamtverbands ist fast ein Drittel der Studierenden arm, lebt also von weniger als 1.266 Euro im Monat. Das sind nahezu doppelt so viele wie in der Gesamtbevölkerung, wo die Armutsquote bei 16,8 Prozent liegt. Seit 2019 hat sich die finanzielle Lage der Studierenden demnach weiter verschlechtert, unter anderem durch den pandemiebedingten Wegfall von Nebenjobs und die hohen Preissteigerungen. Als TU-Beschäftigte sehen wir die Armut unter Studierenden als großes Problem. Sie erschwert das Studieren und verringert die Chancengleichheit. Der Staat ist gefordert gegenzusteuern – unter anderem mit einer längst überfälligen Ausweitung und Erhöhung des BAFöG.

HEUTE DA – und gestern auch schon



Viele Beschäftigte der TU Darmstadt haben sich über die Karte des Präsidiums »Schön, dass sie HEUTE DA sind« gefreut. Aber nicht alle. Denn es ist zwar nett, dass die vielen Kolleginnen und Kollegen begrüßt werden, die nach Monaten des Homeoffice nun wieder in Präsenz arbeiten. Völlig vergessen hat das Präsidium aber offenbar all jene, die die ganze Zeit an der TU präsent waren und sein mussten, damit der Unibetrieb weiterlaufen konnte. Sie haben auch während der Lockdowns ihren Job gemacht und dabei ihre Gesundheit riskiert.

Schade, dass das keinen Dank wert zu sein scheint, meint bedauernd

Ihr Personalrat

Prekäre Wissenschaft

#IchBinHanna

Prekäre Wissenschaft
in Deutschland

Von Amrei Bahr, Kristin
Eichhorn und Sebastian Kubon
edition suhrkamp

SV



#IchBinHanna – unter diesem Hashtag brach sich im vergangenen Sommer der Unmut über das Befristungswesen an deutschen Hochschulen auf Social-Media-Kanälen Bahn.

Die Urheber*innen der ursprünglichen Tweets, Amrei Bahr, Kristin Eichhorn und Sebastian Kubon, haben im Suhrkamp-Verlag ein Buch zum Thema veröffentlicht. Es dokumentiert nicht nur die Protestwelle und Reaktionen darauf, sondern liefert eine Vielzahl von Argumenten für mehr unbefristete Stellen.

Die Autor*innen identifizieren zwei dominante Argumentationslinien derjenigen, die die aktuelle Praxis verteidigen. Erstens: „Fluktuation führt zu Innovation.“ Und zweitens: „Wissenschaft ist primär ein Qualifikationssystem.“

Beide Behauptungen werden detailreich widerlegt. Die Autor*innen zeigen auf, dass die Massenbefristungen Folge politischer Entscheidungen sind. Die Schlussfolgerung daraus: Die Situation ist veränderbar – durch Kampagnen wie #IchBinHanna, Proteste und Aktivitäten an den Hochschulen und indem sich die Betroffenen gewerkschaftlich organisieren.

Amrei Bahr, Kristin Eichhorn, Sebastian Kubon: **#IchBinHanna. Prekäre Wissenschaft in Deutschland** Berlin, edition suhrkamp, 2022



INFOBOX

In ganz Deutschland



dürfen Beschäftigte der TU Darmstadt in der Zeit vom 1. Juni 2022 bis 31. August 2022 ihr Landesticket nutzen. Es gilt in allen Fahrzeugen des ÖPNV in der 2. Klasse. Außerdem können alle Verbindungen mit Regionalbahn und Regionalexpress kostenfrei genutzt werden. Lediglich die Mitnahmeregelung endet weiterhin an den Landesgrenzen von Hessen. Grund für diese befristete Erweiterung ist die bundesweite Einführung des 9 Euro-Tickets.

Ihr Personalrat.....



Jens Hasenbank-Kriegbaum

Ich bin seit 2008 an der TU Darmstadt beschäftigt und bin seit 2016 Mitglied des Personalrats. Bei der Personalratswahl 2021 wurde ich über die „KLAR“-Liste für die Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in den Personalrat gewählt.

Im Anschluss an meine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaft war ich bei der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle tätig; seit 2019 arbeite ich als Studienberater am Fachbereich Maschinenbau.

Ich engagiere mich im Personalrat, um mich über die hiermit verbundenen Mitgestaltungsmöglichkeiten für attraktivere Arbeitsplatzbedingungen und verlässlichere Karriereperspektiven an der TU Darmstadt einzusetzen. Mir ist wichtig, dass Veränderungsprozesse transparenter gestaltet und frühzeitigere Partizipationsmöglichkeiten für betroffene Kolleg*innen eingeräumt werden.

Mir ist es ein wichtiges Anliegen, Kolleg*innen bei Problemlagen oder Fragen zur persönlichen Arbeitsplatzsituation zu unterstützen. Ich möchte Ihnen daher anbieten, dass Sie mich bei Fragen, Konflikten oder belastenden Situationen am Arbeitsplatz [einfach kontaktieren](#) können. Es gibt hier keinen zu frühen oder zu späten Zeitpunkt. Oftmals entwickeln sich bereits in einem vertraulichen Erstgespräch neue Perspektiven und Handlungsoptionen. Ich stimme mein Vorgehen immer eng mit Ihnen ab. Sie entscheiden somit stets, welcher Weg für Sie am zielführendsten und gangbarsten ist. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen und mögliche Wege erkunden.

Ihr Personalrat.....



Es gibt Leute, denen sind Entgeltordnungen mit- samt Bewährungs- und Stufenaufstiege oder Strukturausgleichszah- lungen ein Graus. Zu kompliziert, zu unverständlich. Das geht mir nicht so. Ich gelte vielmehr als jemand, der sich gern in solche Ver- träge und Zahlenwerke einarbeitet. Das ist auch Aufgabe des Perso- nalrats: Wir sind vom Gesetz her verpflichtet, auf die Einhaltung von Tarifverträgen, Verordnungen und Dienstvereinbarungen zu achten.

Klingt bürokratisch, macht sich aber auf dem Konto bemerkbar. Frü- her wurden Kolleg*innen in den technischen Berufen nach der Aus- bildung in der EG 6 eingruppiert. Das entspricht aber nicht dem Ta- rifvertrag. Der Personalrat hat sich dafür eingesetzt, dass sie nach der Ausbildung mit der EG 7 starteten.

Mein Name ist **Andreas Swirschuk**, gelernt habe ich Chemielaborant, das ist lange her. Zur TU Darmstadt bin ich 2008 gewechselt, um im Bereich der Solarzellenforschung als technischer Assistent zu arbei- ten. Kontakt zu den ver.di-Vertrauensleuten bekam ich schnell, seit 2012 bin ich Personalratsmitglied und seit 6 Jahren zu 80 % für die Personalratsarbeit freigestellt.

Mein Schwerpunkt ist – na klar – die Tarifarbeit. Bei Tariffragen in- formiere ich die Kolleg*innen gerne über alles, zum Thema Eingrup- pierung. Außerdem berate ich Beschäftigte in Konfliktfällen. Mit dem Ziel, die Gespräche lösungsorientiert zu führen. Das ist gar nicht so einfach.

Mein aktueller Arbeitsplatz ist überwiegend im Personalratsbüro im Alten Hauptgebäude der TU. Ansonsten bin im Dezernat IV a be- schäftigt.

Ich wohne in Trebur, bin verheiratet und ehrenamtlich im Kreis Groß -Gerau engagiert. Was ich gern mache: Fahrrad fahren und Franco- Belgische Comics lesen und natürlich mit den Enkelkindern unter- wegs sein. Was mir wichtig ist: Umwelt und Nachhaltigkeit. Wie ihr mich erkennt: Ich bin der mit der karierten Schirmmütze.



Vor Ort – für Sie!

Fragen und Informationen rund ums Arbeitsleben sowie der Austausch zu aktuellen Themen sind uns als Personalrat sehr wichtig.

Um es noch einfacher zu machen mit uns ins Gespräch zu kommen, werden wir nicht nur digital, telefonisch und in unseren Sprechstunden erreichbar sein, sondern auch zu Ihnen ‚Vor Ort‘ kommen. Wenn Sie gerne Ihren Personalrat ‚Vor Ort‘ haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wo Sie uns finden:

Personalrat Stadtmitte Altes Hauptgebäude

S1|03 R270

☎ 06151 16 - 26850/51 oder 16 - 26856

✉ info@pr.tu-darmstadt.de



Personalratsbüro Lichtwiese Architekturgebäude

L3|01 R74

Di und Do 9 - 13 Uhr

☎ 06151 16 - 26859

www.personalrat.tu-darmstadt.de



Impressum

Personalrat der TU Darmstadt

Vorsitzende Nadine Walther

Hochschulstraße 1

64289 Darmstadt

☎ 06151 16 - 26856

www.personalrat.tu-darmstadt.de

